

Ährenpost

Sonderausgabe

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Diese Sonderausgabe informiert, dass wir Gemeinderatsmitglieder das Projekt «neue Verkehrsführung im Zentrum» ad acta gelegt haben. Damit beenden wir ein Projekt, das Hombrechtikon in Bezug auf sein Erscheinungsbild nachhaltig verändert hätte. Sie können sich sicher vorstellen, dass uns dieser Entscheid sehr schwer gefallen ist. Viele Einwohnerinnen und Einwohner, viele Behördenmitglieder und viele Spezialisten haben an der Lösung mitgearbeitet.

In der Absicht, Sie schnell und direkt über unseren Entscheid zu informieren, haben wir uns zu dieser Sonderausgabe entschlossen. Die Ährenpost hat einen hohen Beachtungswert, und es war uns wichtig, insbesondere diejenigen Personen schnellstmöglichst zu informieren, die dem geplanten Projekt kritisch und mit Argwohn gegenüberstehen.

Allen Personen, die sich Gedanken und Arbeiten für dieses Projekt gemacht und auch Zeit dafür aufgewendet haben, möchte ich an dieser Stelle im Namen des Gemeinderates Hombrechtikon herzlich danken. Wir sind überzeugt, dass die gemachten Anstrengungen nicht umsonst waren und als Teil unserer – zum Glück noch funktionierenden – Demokratie zu verstehen sind.

Max Baur, Gemeindepäsident

Zentrumsplanung



Vision Rütistrasse

Teilrevision Verkehrsplan abgeblasen

Gemeinderat Hombrechtikon

Das Verkehrskonzept, das im Rahmen der neuen Zentrumsplanung erarbeitet wurde, hat bei vielen Einwohnerinnen und Einwohnern zu Ängsten und zu vielen negativen Reaktionen geführt. Ein im Inhalt nicht erwarteter Vorprüfungsbericht seitens der kantonalen Baudirektion hat die Problematik der Umsetzung zusätzlich verstärkt. Der Gemeinderat musste nach eingehender Analyse feststellen, dass die politische Umsetzbarkeit äusserst schwierig und langwierig werden würde. Der Rat hat sich daher schweren Herzens entschlossen, die Teilrevision des Verkehrsplans zurückzuziehen. Es wird also kein entsprechendes Gemeindeversammlungsgeschäft geben.

Seit Sommer 2008 beschäftigte sich der Gemeinderat mit dem Thema Zentrumsplanung Hombrechtikon und suchte nach Lösungen für ein attraktives Dorfzentrum und eine optimale Verkehrsführung durch die Gemeinde. Auslöser dieser

Planung waren (und sind weiterhin) das Nadelöhr an der Kronenkreuzung und die Tatsache, dass die meisten Strassen im Dorfzentrum übergeordnete Verkehrsachsen mit teils grossem Verkehrsaufkommen sind.

Breite Abstützung – gute Informationen

Die neue Verkehrsführung wurde anfangs dieses Jahres mit der «Teilrevision Verkehrsplan» öffentlich aufgelegt. Dieser Vorschlag ist vom Gemeinderat in enger Zusammenarbeit mit den Verkehrsplanungsstellen des Kantons Zürich und im Rahmen von zwei Workshops mit rund 30 Einwohnerinnen und Einwohnern erarbeitet worden.

Bei diesem Prozess wurde die Bevölkerung laufend über den Stand der Arbeiten an Informationsveranstaltungen und mit Ährenpostartikeln informiert. Aufgrund dieser Vorgehensweise und den durchwegs positiven Reaktionen aus der Bevölkerung konnten die Ratsmitglieder mit gutem Grund annehmen, dass ihr Vorschlag bei der Bevölkerung gut abgestützt ist.

Unterstützung fehlt

Die Reaktionen während der öffentlichen Auflage haben aber gezeigt, dass die «Teilrevision Verkehrsplan» sehr kontrovers diskutiert und angesehen wird. Die Interessengemeinschaft (IG) Verkehrsführung Hombrechtikon meldete höchste Bedenken über die Richtigkeit des gemeinderätlichen Vorschlags und Vorgehens an und sammelte über 500 Unterschriften gegen die geplanten Änderungen der Verkehrsführung. Ergänzend dazu sind weitere 52 Einwendungen innert Auflagefrist bei der Gemeindeverwaltung eingegangen.

Kritik durch Vorprüfungsbericht

Im Rahmen der öffentlichen Auflage wurde durch das kantonale Amt für Raumplanung (ARE) eine Vorprüfung durchgeführt; der Vorprüfungsbericht ist dem Gemeinderat im März 2012 schriftlich zugestellt worden. Die Vertreter des ARE beanstanden, dass den Auswirkungen der neuen Verkehrsführung in Bezug auf die Lärmbelastigungen zu wenig Beachtung geschenkt wird. Um Abhilfe zu schaffen wird verlangt, dass a) eine um den Lärmschutz ergänzte Revision der kommunalen Nutzungsplanung im Bereich der Holflüe- und Oetwilerstrasse erarbeitet und b) eine Gestaltungsplanverpflichtung im Bereich der noch nicht überbauten Grundstücke östlich der Holflüestrasse festgelegt wird.

Gemeinderat reagiert

In Abwägung der Sachlage sind die Gemeinderatsmitglieder zum Schluss gekommen, dass die zahlreichen Einwendungen und die verschiedenen kritischen Stimmen aus der Bevölkerung keine mehrheitsfähige Zustimmung zur vorgesehenen Änderung des kommunalen Verkehrsplanes erwarten lassen. Auch wird es schwierig sein, die Forderungen des ARE zu erfüllen. Der Gemeinderat hat daher schweren Herzens beschlossen, auf die geplante Verkehrsführung im Zentrum von Hombrechtikon zu verzichten und das Projekt einzustellen.

Für den Gemeinderat ist es wichtig festzustellen, dass sein Entscheid nicht ausschliesslich als Reaktion auf die Anstrengungen der Gegnerschaft zu interpretieren ist. Die Ratsmitglieder sind zur Überzeugung gelangt, dass ihr Vorschlag – unter Berücksichtigung aller Aspekte einer demokratischen Auseinandersetzung – an der Gemeindeversammlung keine mehrheitliche Zustimmung erhalten wird. Zusätzlich müsste während Wochen und Monaten in Kauf genommen werden, dass die unterschiedlichen Meinungen und Standpunkte in der Gemeinde zu unnötigen Unstimmigkeiten führen würden.

Kontakt mit Kanton

Als erste Folge dieses Entscheids wird der Gemeinderat – einmal mehr – mit den Verkehrsplanungsstellen des Kantons das Gespräch aufnehmen und bezüglich der Kronenkreuzung nach neuen Möglichkeiten suchen. Erste Lösungen sind bereits angedacht worden und müssen weiter entwickelt werden. Obwohl die Kronenkreuzung «Sache des Kantons» ist, wird sich der Gemeinderat dafür einsetzen, bei der neuen Gestaltung mitreden zu können. Gleiches gilt übrigens auch für die volle Länge der Rütistrasse, die ganz allgemein gesehen fussgängerfreundlicher verändert werden soll.

Wie geht's weiter?

Festzuhalten ist, dass das Projekt «Teilrevision Verkehrsplan» nicht weiter verfolgt wird. Damit behalten die Oetwiler- und die Holflüestrasse aber auch das Teilstück der Rütistrasse zwischen Kronenkreuzung und Landi ihre bisherigen (Strassen-) Klassierungen.

Die unabhängig von der «Teilrevision Verkehrsplan» vorgesehenen Änderungen der Bau- und Zonenordnung betreffend die Gestaltungsplanpflicht im Zentrum und die Kernzonenbestimmungen werden selbstverständlich weiter verfolgt. Die entsprechenden Vorschläge, die anfangs dieses Jahres öffentlich aufgelegt worden sind, sollen an einer der nächsten Gemeindeversammlungen unterbreitet werden. In Sachen Verbesserung der Verkehrssituation rund um die Post/Migros soll das angedachte Kreiselpjekt weiter bearbeitet werden. Die Bevölkerung wird diesbezüglich je nach Stand der Arbeiten wieder informiert.



Kronenkreuzung

(Fotos: zvg)